



| | | | | |
|--|--|-----------------|---------------|-------------------------|
| Dezernat 4 Bürgerdienste – Schule – Kultur – Sport – Soziales - Museum | 14.02.2024 Bearbeitet von: Johannes Schneider | Drucksachen-Nr. | Antrag | |
| | | | X | öffentlich |
| | | | | nicht öffentlich |

| Beratungsfolge | Termin | TOP |
|-----------------------|---------------|------------|
| Rat | 07.03.2024 | 14. |
| | | |
| | | |
| | | |

**Schaffung von Stellen für Bundesfreiwilligendienstleistende an unseren Schulen
hier: Antrag der CDU-Fraktion nach § 3 der Geschäftsordnung vom 13.02.2024 (Listen-
Nr.: 777)**

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Gieseler,

die Herausforderungen an unseren Schulen werden immer größer. Es fehlt an Lehrenden, aber auch an unterstützendem Personal/Alltagshelfern. Viele Themen, wie z.B. Integration, Inklusion, große Klassen und Mehrbelastung durch Lehrermangel, können vom Lehrpersonal und auch von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter nicht mehr aufgefangen werden. Der Wunsch nach Unterstützung ist groß.

Uns ist bewusst, dass die Einstellung von Lehrpersonal nicht Aufgabe der Kommune ist, jedoch wäre eine Unterstützung durch „Bufdis“ ein großer Mehrwert für alle. Wir möchten die Versorgung der Kinder und Jugendlichen verbessern und gleichzeitig das Personal entlasten. Wenn man an Ausflüge oder den Schwimmunterricht denkt, dann ist jede weitere Person als Begleitung „Gold wert“. Aber auch im schulischen Alltag, wenn es z.B. um Hausaufgabenbetreuung oder kleinere Hürden des täglichen Schullebens geht, ist die Unterstützung durch „Bufdis“ sinnvoll.

Viele jungen Menschen sind zum Ende ihrer Schulzeit bezüglich ihrer Berufswahl sehr unentschlossen. Daher sollten die Chancen für junge Menschen durch das Ableisten eines Bundesfreiwilligendienstes nicht außer Acht gelassen werden. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, in den Schulalltag reinschnuppern und erste Erfahrungen im Umgang mit Kindern zu machen und das Ganze nicht einmal unentgeltlich. Vielleicht begeistert die Arbeit und man kann sich die Arbeit als Lehrerinnen und Lehrer, als Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter oder als Erzieherinnen und Erzieher vorstellen. Natürlich kann man diese Maßnahme auch als „Ausbildungsoffensive“ für die Gemeinde nutzen und jungen Menschen die Aussicht auf eine Ausbildungsstelle geben - denn leider bewerben sich auch bei unserer Verwaltung viel zu wenig junge Menschen.

Einige Schulen hier im Kreisgebiet haben schon gute Erfahrung mit „Bufdis“ gemacht und nehmen deren Unterstützung dankbar an.

Jede Schule der Gemeinde kann natürlich selbst entscheiden, ob sie den Bedarf hat, dass ein „Bufdi“ sie unterstützt. Auch kann die Schule natürlich selbst evaluieren, ob der „Bufdi“ eher eine Unterstützung war, oder doch viel mehr Kraft gekostet hat, als im Vorfeld angenommen.

Die Kosten für die Stellen der „Bufdis“ werden vom Bund gefördert. Der Eigenanteil der Kosten für einen Bufdi belaufen sich (je nach Zusatzleistungen, wie z.B. das Deutschlandticket) auf minimal 172€, maximal auf 412€ (bei maximalem Taschengeld und Übernahme der Kosten für ein Deutschlandticket) pro Monat. Hier kann bestimmt ein angemessener Mittelwert gefunden werden. Ein BFD ist Altersunabhängig (16-99 Jahre) und wir könnten damit auch interessierte Menschen gehobeneren Alters ansprechen, wo ein FSJ nur bis maximal 26 Jahre absolviert werden kann. Ab 27 Jahren kann man den Bundesfreiwilligendienst sogar in Teilzeit leisten.

Eine Präsentation eines Anbieters oder eines Bufdis für den Einsatzort Schule würden wir im Schulausschuss begrüßen.

Die CDU-Fraktion beauftragt die Verwaltung die Bedingungen und Kosten zur Einrichtung von Vollzeitstellen und Teilzeitstellen für Bundesfreiwilligendienstleistende (BFD) nach Rücksprache mit den Schulen zu prüfen und die Kosten im kommenden Haushalt einzuplanen.

Mit freundlichen Grüßen

Dennis Schneider
(Fraktionsvorsitzender)“